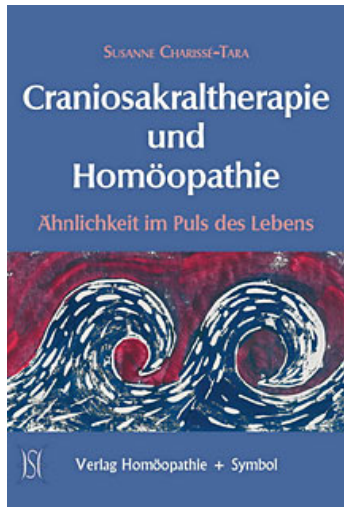


Susanne Charissé- Tara Craniosakraltherapie und Homöopathie

Leseprobe

[Craniosakraltherapie und Homöopathie](#)

von [Susanne Charissé- Tara](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b3195>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Die craniosakrale Bewegung im Körper

Wie ist es möglich zu fühlen, was im craniosakralen System vor sich geht? Für jemanden, der dieses sanfte Pulsieren nicht kennt, ist es schwer vorstellbar, dass dergleichen überhaupt existiert (Allerdings hat es auch Hunderte von Jahren gedauert, bis die westliche Medizin die Existenz des Blutkreislaufs und die Funktion des Herzens erkannte und anerkannte.)

Ein Experiment für Sie selbst

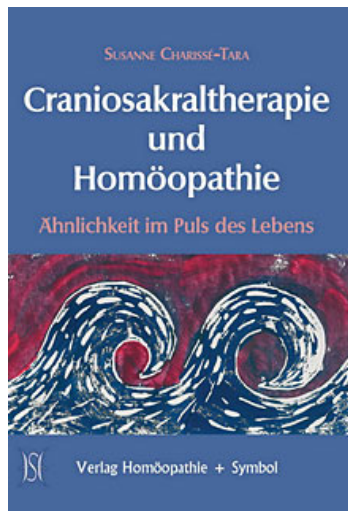
Sicher haben Sie alle schon Luftballons aufgeblasen! Während Sie einen fast fertig aufgeblasenen Ballon in der Hand halten und noch einmal kräftig hineinpusten, spüren Sie mit der haltenden Hand, dass der Ballon »größer« wird, sich nochmals ausdehnt – obwohl der Zuwachs an Volumen prozentual so gering ist, dass rein optisch keine Vergrößerung mehr ersichtlich ist (sollten Sie dieses Gefühl nicht mehr präsent haben, probieren Sie es doch einfach noch mal aus!).

So ähnlich wie sich der noch geringfügig wachsende Ballon anfühlt, fühlt sich auch die Füllphase (Flexion, »Flut«) des craniosakralen Systems an. In der Füllphase füllen sich ja die Ventrikel mit frischem Liquor. Als Folge davon »weitet« sich der gesamte Schädel: die Schädelnähte dehnen sich ein wenig, und die Schädelknochen machen ihre jeweils typische Bewegung, um eine Weitung zu ermöglichen. Nur so kann sich das craniosakrale System optimal füllen. Diese »Weitung« ist mit bloßen, sanft auf den Schädel gelegten Händen deutlich zu spüren (bei der Entleerung wird der Schädel dagegen ein wenig kleiner und schmaler). Je mehr Erfahrung jemand im Erspüren des craniosakralen Energieflusses hat, umso intensiver ist die Bewegung fühlbar (wie immer im Leben: Übung macht den Meister). Zwar beträgt die Amplitude der Bewegung nur Bruchteile von Millimetern (auf die einzelnen Schädelknochen bezogen), aber *qualitativ* erscheint die Bewegung ungleich größer. Viele CraniosakraltherapeutInnen arbeiten deshalb

mit geschlossenen Augen – das Fühlen der qualitativen Bewegung ist dadurch stärker. Wenn Sie sich dessen bewusst sind, dass ein sanfter cranosakraler Rhythmus existiert und in Ruhe, ohne Erwartung und mit Offenheit und Geduld Ihre Hände auf den Kopf eines anderen Menschen legen, der idealerweise gemütlich daliegt und entspannt die Glieder ausstreckt, und hineinspüren, können auch Sie fühlen, wie der Schädel »atmet«. Probieren Sie es ruhig immer wieder, bis Sie dieses sanfte Pulsieren leicht erkennen. Ebbe und Flut. Unser erster Körperrhythmus. Es ist ein wunderbares Gefühl, in diesen Lebenspuls hineinzuspüren. Die Ruhe und Achtsamkeit des Fühlens überträgt sich auf den Behandelten und bringt eine tiefe Entspannung ...

Alles Geniale ist einfach: Folgen und Unterstützen

Jeder Schädelknochen macht eine für ihn charakteristische Bewegung in diesem rhythmischen Zusammenspiel des Schädels. In der Ausbildung in cranosakraler Therapie wird vermittelt und geübt, welche Bewegung der jeweilige Schädelknochen ausführt, wenn sich alles in harmonischer Ordnung befindet und frei beweglich ist. Ebenso wird erlernt, Abweichungen vom physiologischen (= von der Natur vorgegebenen) Bewegungsmuster zu erkennen und zu behandeln, um dem jeweiligen Schädelknochen wieder seine freie Beweglichkeit zurückzugeben. Wie alles Geniale ist die Behandlung im Grunde (das heißt, für jemanden, der die Zusammenhänge kennt und weiß, was er tut) ganz einfach: wir folgen der vom freien Fluss abweichenden Bewegung, die vorhanden ist, und unterstützen den Organismus sanft in seinem Bemühen, diese Bewegung zu Ende zu führen. Hat er das nämlich geschafft, entspannt er sich und kehrt in das freie Bewegungsmuster zurück.



Susanne Charissé- Tara

[Craniosakraltherapie und Homöopathie](#)
Ähnlichkeit im Puls des Lebens

104 Seiten, kart.
erschienen 2006



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de